

Schachsommer in Kitzingen

Nachdem nunmehr der Schachsommer zu Ende geht, lohnt sich ein Blick zurück auf das Kitzinger Schachleben der letzten Monate.

Im Anschluss an die Mannschaftskämpfe und die unterfränkischen Einzelmeisterschaften in Gerolzhofen waren die Kitzinger Schachspieler vielseitig sowohl clubintern als auch überregional aktiv.

Grillblitzturnier

Das Grillfest im Garten der Familie Walther bot bereits traditionell (man einigte sich auf die 20. Durchführung) einen schönen Rahmen für das Grillblitzturnier um den von Dr. Hans-Ludwig Oertel gestifteten Pokal. Matthias Basel hatte nach 6 Stunden einen deutlichen Vorsprung und erlangte nach den geteilten Siegen 2009 (mit Thomas Steinhauser und Martin Seifert) und 2010 (mit Thomas Steinhauser) diesmal unangefochten Platz 1.

1.	Basel, Matthias	26,5: 3,5
2.	Steinhauser, Thomas	25,0: 5,0
3.	Yalcin, Alparslan	22,5: 7,5
4.	Gebauer, Thomas	21,0: 9,0
5.	Seifert, Martin	20,5: 9,5
6.	Nußbaumer, Hans	18,0:12,0
7.	Volkamer, Tobias	17,0:13,0
8.	Wenkheimer, Rolf	16,0:14,0
	Link, Fabian	16,0:14,0
	Seifert, Armin	16,0:14,0
	Basel, Moritz	16,0:14,0
12.	Müller, Kai	9,0:21,0
13.	Degering, Dr. Heinz	8,0:22,0
14.	Brennfleck, Martin	5,5:24,5
15.	Braun, Marcel	3,0:27,0
16.	Rene	0 :30,0

Wie immer gebührt der Dank des Schachclubs dem Ehepaar Walther, welche nicht nur den schönen Garten zur Verfügung stellte, sondern auch die logistischen Aufgaben übernahm. Leider musste das traditionelle Fußballmatch angesichts des herannahenden Gewitters heuer abgesagt werden.

Kirchweihblitzturnier Bechhofen

Seit über 30 Jahren fahren Kitzinger Vierermannschaften mehr oder weniger regelmäßig nach Bechhofen zum traditionellen Kirchweihblitzturnier. In den Schachhochzeiten der 80er Jahre tummelte sich die süddeutsche Blitzelite und häufig konnten die Kitzinger Blitzasse Istok und Igor Ferlan, Karl-Heinz Kannenberg und Otmar Gretzer die Konkurrenz aus der Bundesliga hinter sich lassen.

Thomas Steinhauser, Matthias Basel, Alparslan Yalcin und Martin Kwossek kämpften sich nach schwachem Start Zug um Zug nach vorne. Von den 22 Kämpfen wurden 15 gewonnen, fünfmal wurde unentschieden gespielt und nur zweimal verloren. Nachdem der Vorsprung der Gastgeber zwischenzeitlich auf 6 Punkte angewachsen war, machten die Kitzinger immer mehr Boden gut und musste sich am Ende mit nur 1 Punkt Rückstand mit dem zweiten Platz zufrieden geben. In der Einzelwertung gelangten Steinhauser (17,0 Punkte aus 22 Partien), Yalcin (18,0) und Kwossek (14,5) an ihren Brettern auf Rang 2, Basel (13,5) auf Platz 4.



http://www.sc-bechhofen.de/wp-content/uploads/2011/07/IMG_3247-1.jpg

Endstand:

1. Bechhofen 1	36:8	64,5
2. Kitzingen	35:9	63,0
3. SW Nürnberg-Süd	33:11	60,5
4. Ex und hopp	31:13	59,5
5. Leipzig Süd-Ost	28:16	55,0
6. NT Nürnberg	24:20	49,0
7. Moosburg	22:22	45,5
8. Ellwangen	22:22	41,5
9. Bechhofen	16:28	38,0
10. Dynamo Doppelbauer	8:36	26,5
11. Ex und Hopp Jugend	7:37	12,5
12. Bechhofen Jugend	2:42	12,0

Stadtgalerieturnier Schweinfurt

Der Schachclub Schweinfurt führte nunmehr zum 3. Mal das Mannschaftsturnier in der Stadtgalerie durch. Das Besondere an diesem Turnier ist die spezielle Atmosphäre inmitten des großen und gut besuchten Einkaufszentrums. Mit einer starken Aufstellung versuchte die Kombination aus Kitzingen und Pichsenstadt den Hattrick. Mit dem denkbar knappsten Rückstand musste man diesmal den Würzburgern den Vortritt lassen. Nach absolvierten 8 Mannschaftskämpfen mit Höhen und Tiefen ergab die Endabrechnung nämlich, dass Kitzingen und Würzburg mit 15:1 Punkten gemeinsam dem übrigen Feld enteilt waren. Als zweites Kriterium galt nun die Anzahl der erzielten Brettunkte. Von maximal 80 möglichen Punkten erreichten beide Teams exakt 58,0, also musste das dritte Kriterium herangezogen werden, der direkte Vergleich. Dieser allerdings endete nach teilweise dramatischen Partien mit 5:5. Turnierleiter Norbert Lukas gab schließlich bekannt, dass als nächste Entscheidungsgrundlage die Berliner Wertung zur Anwendung kam. Dabei werden im direkten Vergleich die Siege an Brett 1 mit 10 Punkten, an Brett 2 mit 9 Punkten, an Brett 3 mit 8 Punkten bis zu Brett 10 mit einem Punkt bewertet, diese Punkte dann addiert. Dieser Vergleich endete mit 28,5:26,5 zugunsten der Würzburger. Damit wurde der dritte Titel in Folge hauchdünn verpasst, dennoch wurde der 2. Platz mittels des von der Stadtgalerie gestifteten Geldpreises wie jedes Jahr in der dortigen Gastronomie gebührend gefeiert.



<http://www.schachklub-schweinfurt-2000.de/>

Folgende Spieler kämpften auf Seiten Kitzingens:

Kunz, Konstantin	2,5 Punkte aus 3 Partien
Kannenberg, Karl-Heinz	5,5/8
Kliche, Alexander	2,5/3
Steinhauser, Thomas	5,0/8
Ziegler, Michael	6,0/8
Basel, Matthias	6,5/8
Hanft, Michael	7,0/8
Seifert, Armin	5,0/7
Kwossek, Martin	3,5/6
Link, Fabian	2,5/5
Müller, Kai	6,0/8
Basel, Moritz	6,0/8

Endstand Stadtgalerieschachturnier

1. Würzburg	15:1	58,0
2. Kitzingen	15:1	58,0
3. Schweinfurt	11:5	52,5
4. Stetten	11:5	42,0
5. Bad Neustadt	7:9	39,5
6. Bad Königshofen	7:9	38,0
7. Schweinfurt II	3:13	21,5
8. Bad Kissingen/Maßbach	2:14	27,5
9. Bergheinfeld/Gerolzhofen	1:15	23,0

Schnellschachmeisterschaft

Seit langem wieder einmal durchgeführt wurde die vereinsinterne Schnellschachmeisterschaft . Souverän gewann Thomas Steinhauser trotz einer überraschenden Niederlage gegen Fabian Link nach 7 Runden Schweizer System. Martin Kwosek bestätigte seine Stärke in dieser Disziplin. Leider traten nur wenige Spieler an.

1. Steinhauser, Thomas	6,0	26,5
2. Kwosek, Martin	5,0	25,5
3. Basel, Matthias	5,0	24,5
4. Nußbaumer, Hans	4,0	24,0
5. Volkamer, Klaus	3,5	22,5
6. Müller, Kai	3,0	27,0
7. Link, Fabian	3,0	22,5
8. Schmied, Sebastian	3,0	21,5
9. Yalcin, Alparslan	2,5	11,0
10. Basel, Moritz	2,0	18,0
11. Wohlgemuth, Danny	0,0	20,0

Blitzmeisterschaft

Im Zuge der Vereinsblitzmeisterschaft fand Anfang August ein weiterer Durchgang statt. Matthias Basel dominierte das Feld der 14 Teilnehmer wie beim Grillblitzturnier klar und musste nur eine Niederlage hinnehmen. Der sonstige Einlauf bot kaum Überraschungen, einzig das Ergebnis des nur selten an Vereinsabenden anwesenden Thomas Trapp überraschte positiv.

Clubmeisterschaft 2011

Beendet ist inzwischen auch die Clubmeisterschaft 2011. Zum wiederholten Male konnte sich der Prichsenstädter Spitzenspieler Thomas Steinhauser in die Siegerliste eintragen. Dabei hatte es nach

seiner überraschenden Niederlage gegen Martin Seifert in der 2.Runde nicht danach ausgesehen. In der Folge reihte er allerdings Sieg an Sieg. Er schlug sämtliche Titelaspiranten wie Basel, Yalcin und Hanft und drohte erst in der letzten Runde zu stolpern. Im Quasi-Finale gegen Martin Kwossek geriet er in eine glatte Verluststellung, der Kitzinger Vorstand stand kurz vor dem vollen Punkt und dem damit verbundenen ersten Titelgewinn seiner langen Karriere. In einer dramatischen Schlussphase fand Kwossek allerdings den relativ einfachen Gewinn nicht und wurde gar noch Opfer eines taktischen Tricks, der Steinhauser entscheidenden Materialgewinn, den vollen Punkt und damit den Titel brachte.

1	Steinhauser Thomas	2024	6.0	27.00
2	Yalcin Alparslan	1929	5.0	28.50
3	Basel Matthias	1987	4.5	28.50
4	Kwossek Martin	1782	4.5	28.00
5	Hanft Michael	1978	4.0	30.00
5	Seifert Martin	1758	4.0	30.00
7	Volkamer Klaus	1771	4.0	26.00
8	Nußbaumer Hans	1925	4.0	19.00
9	Brennfleck Martin	1482	3.5	22.50
10	Link Fabian	1666	3.0	26.00
11	Degering Heinz	1338	3.0	22.50
12	Müller Kai	1255	3.0	21.50
13	Basel Moritz	1515	3.0	18.50
14	Walther Wolfgang	981	2.0	22.00
15	Schmied Sebastian	1337	1.5	21.00
16	Braun Marcel	836	1.0	21.00

Würzburger Hofbräupokal 2011

Alle Jahre wieder bildet das Schnellturnier in Würzburg im September den Saisonauftakt. Aus Kitzingen fanden 6 Spieler den Weg dorthin, insgesamt war die Besetzung zahlenmäßig (39 Spieler) und spielstärkemäßig nicht mit den Vorjahren zu vergleichen. Nach wie immer spannenden 7 Runden belegte Matthias Basel als bester Kitzinger den 7. Platz mit 4,5 Punkten. Knapp dahinter kam etwas überraschend Martin Kwossek als 9. mit derselben Punktzahl ins Ziel. Mit 4,0 Punkten wurden

Alparslan Yalcin 13. und Hans Nußbaumer 15. Armin Seifert erzielte 3,5 Punkte und erreichte Platz 18, während Moritz Basel einen schwarzen Tag erwischte und mit lediglich 2,0 Punkten auf Platz 37 rangierte.

Bayerische Schnellschachmannschaftsmeisterschaft

Landesliga Nord Forchheim 2011

Erneut ihre Spitzenklasse demonstrierten die Kitzinger bei der Schnellschachmeisterschaft für Vierermannschaften am 19.9. in Forchheim. 7 Runden nach Schweizer System waren zu absolvieren, die Bedenkzeit betrug 25 Minuten pro Spieler.

Viele bekannte Teams aus der Landesliga bzw. Regionalliga waren unter den Konkurrenten, von den Spielstärkezahlen waren Alexander Kliche, Matthias Basel, Karl-Heinz Kannenberg und Alparslan Yalcin an Platz 7 gesetzt. Da das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen besetzt war, war das Minimalziel der 8. Platz und damit der Klassenerhalt.

In Runde 1 traf man auf den Topfavoriten und Dauerrivalen der letzten Jahre aus Klingenberg. Diese waren in Bestbesetzung angetreten und so verwundert die 1:3 Niederlage nicht. Allerdings war sowohl für Yalcin, der durch Zeitüberschreitung verlor, als auch für Basel, dessen Gegner bei eigenem Zeitablauf nur noch 1 Sekunde verblieb, mehr drin. So blieb der klare Sieg von Kannenberg das einzig zählbare Erfolgserlebnis.

In Runde 2 musste man mit einem glücklichen 2:2 gegen Hof zufrieden sein. Erneut Karl-Heinz Kannenberg und Matthias Basel waren die Punktesammler.

Runde 3 brachte eine Ernüchterung. Gegen Bamberg sprang nur ein voller Punkt durch Basel und ein Remis von Kannenberg heraus, 1,5:2,5 hieß das Resultat.

Froh musste man angesichts der enttäuschenden Zwischenbilanz von 1:5 Punkten über die spielfreie 4. Runde als Tabellenletzter. Von diesem Zeitpunkt an spielte die Mannschaft wie ausgewechselt. Insbesondere Alparslan Yalcin, der vor der Pause alle drei Partien verlor, steigerte sich

enorm, während die Punktesammler Kannenberg und Basel weiter erfolgreich agierten. Gegen Herzogenaaurach gewann Yalcin, während Kannenberg, Kliche und Basel remisierten.

In der vorletzten Runde wurde Kronach durch Vollerfolge von Basel und Kanneberg sowie einem Remis von Yalcin bezwungen. Das „Lospech“ bescherte mit Amberg den Tabellenletzten in der Schlussrunde. Leider konnte so kein direkter Konkurrent um Platz drei geschlagen werden, der sogar den Aufstieg in die Oberliga gebracht hätte. Die vorderen Mannschaften gaben sich ebenso wie die Kitzinger keine Blöße mehr. Amberg wurde mit 3,5:0,5 noch gut bedient, ein 4:0 wäre auch im Bereich des Möglichen gewesen.

Insgesamt ein sehr zufriedenstellender Auftritt nach verpatztem Start. Karl-Heinz Kannenberg mit 6,0 Punkten und Matthias Basel mit 5,5 Punkten gehörten zu den besten Spielern des gesamten Turniers.

Platz	Verein		Punkte	Brettunkte
1.	Klingenberg	5 1 1	11 - 3	19.0
2.	Erlangen	4 2 1	10 - 4	18.0
3.	Bechhofen	3 4 0	10 - 4	16.5
4.	Kitzingen	4 1 2	9 - 5	17.0
5.	Bamberg	3 2 2	8 - 6	16.0
6.	Hof	3 2 2	8 - 6	15.0
7.	Kelheim	2 3 2	7 - 7	14.5
8.	Kronach	3 0 4	6 - 8	15.5
9.	Kulmbach	2 2 3	6 - 8	12.5
10.	Herzogenaaurach	3 0 4	6 - 8	12.5
11.	Siemens Amberg	1 1 5	3 - 11	11.5

Kliche	0	0	0	1	=	0	=	2,0/7
Basel	0	1	1	1	=	1	1	5,5/7
Kannenberg	1	1	=	1	=	1	1	6,0/7
Yalcin	0	0	0	1	1	=	1	3,5/7

Mit 7 Turnier-, 29 Schnellschach- und 78 Blitzpartien war Matthias Basel der eifrigste Sommerspieler vor Martin Kwossek (7-20-78) und Thomas Steinhauser (7-15-78).

Der Saisonauftakt für die Mannschaftskämpfe findet am 2. Oktober statt. Wie im Vorjahr versucht die 1. Mannschaft in der Regionalliga Nord-West ihr Glück. Personell wird es keine Änderungen geben, daher dürfte erneut ein Spitzenergebnis angestrebt werden.

<http://www.ligamanager.schachbund-bayern.de/bsb/ergebnisse/spielplan.htm?ligaId=216>

Die 2. Mannschaft wird sich auf ein schwieriges Jahr einstellen müssen. Als äußerst unglücklicher Tabellenzweiter der Bezirksliga Ost doch noch in die Unterfrankenliga aufgestiegen, wird man auf harte Konkurrenz treffen. Sollten die Spitzenspieler regelmäßig aufgeboten werden können, so dürfte das Ziel Klassenerhalt realistisch sein. Der ligaerfahrene Thomas Gebauer verstärkt die Mannschaft sicherlich nachhaltig.

Ebenfalls abhängig von der Personalsituation wird sich die 3. und die 4. Mannschaft in der Kreisliga sowie der B-Klasse entwickeln. Das Kitzinger Urgestein Rolf Wenkheimer wird nach ca. 4 Jahrzehnten (!!) wieder für Kitzingen ans Brett gehen. Nach 2-jähriger Abwesenheit kehrt auch Frank-Rouven Graunke wieder zurück.

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showtable/id_league/218

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showtable/id_league/230

http://ligen.ufra-schach.de/Showstandings/Showtable/id_league/232